

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Göttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 22.05.2022

## Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Liebe Freunde, ich begrüße sie mit meinem Lieblingszitat von C.S. Lewis. Du bist nie zu alt und ich möchte noch anfügen, nie zu jung, um dir ein neues Ziel zu setzen oder einen neuen Traum zu träumen. Danke, dass sie heute dabei sind. Wir lieben sie.

BS: Ja, wir freuen uns, dass sie heute morgen oder Abend je nachdem, wo sie gerade auf der Welt sind, mit uns Gottesdienst feiern. Wir sind froh, dass sie hier sind und wir glauben, sie werden nach dem Gottesdienst voller Freude und Leben sein. Wir dienen einem Gott, der uns immer dabei hilft, aus dem Schmerz und den Schwierigkeiten heraus in Triumph und Sieg durch zu dringen. Dabei werden wir bessere Versionen unserer selbst. Das ist eine der großen biblischen Verheißungen. Das bedeutet der Himmel. Aber es beginnt damit, dass wir hier auf der Erde, immer mehr wie Jesus werden. Voller Leben. Und so glauben wir, dass wir einen weiteren Schritt in diese Richtung gehen. Amen? Lassen sie uns beten:

Vater, wir danken dir. Wir lieben dich. Wir bitten dich, dass du unsere Herzen mit feuriger Leidenschaft für dich erfüllst Herr. Lass uns dir völlig hingeeben sein. So, dass wir dadurch die Schwierigkeiten auf dem Weg überwinden können. Herr, hilf uns nie den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen, sondern uns auf die Herausforderungen einzulassen, an deren Ende Freude und erfülltes Leben stehen. Wir lieben dich Herr. Im Namen Jesu beten wir. Amen.

HS: Amen. Bitte begrüßen sie ihre Nachbarn mit den Worten: Gott liebt Sie, und ich auch.

## Bibellesung – Jesaja 40,27-31 (Hannah Schuller)

Amen. Hören sie zur Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem Buch Jesaja: Ihr Nachkommen von Jakob, ihr Israeliten, warum behauptet ihr: »Der HERR weiß nicht, wie es uns geht! Es macht unserem Gott nichts aus, wenn wir Unrecht leiden müssen«? Begreift ihr denn nicht? Oder habt ihr es nie gehört? Der HERR ist der ewige Gott. Er ist der Schöpfer der Erde – auch die entferntesten Länder hat er gemacht. Er wird weder müde noch kraftlos. Seine Weisheit ist unendlich tief. Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark. Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen. Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwinge wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft. Amen.

## Gebet – Tim McCalmont

Lassen sie uns gemeinsam beten. Herr, wir danken dir für eine neue Woche. Wir sind dankbar für deine Treue, die du uns bis heute bewiesen hast. Wir hoffen weiter auf dich in allem was vor uns liegt. Wir staunen über deine Herrlichkeit und alles, was du uns schenkst. Du hast uns auffahren lassen, wie auf Adlers Flügeln und uns getragen auf dem Hauch der Morgenröte. Hast uns strahlen lassen wie die Sonne und uns dabei in deiner Hand gehalten. Gib uns in diesem stillen Augenblick nun deinen Frieden und Gnade. Wir glauben deiner Verheißung von Vergebung und während wir Buße tun hören wir das prophetische Wort, wie es durch Raum und Zeit wiederhallt: Ich bin es, der eure Sünde auslöscht um meines Namens willen und an eure Schuld, denke ich nicht mehr.

## Harte Zeiten vergehen: Mit Flügeln des Adlers!

Heute richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf den Nahen Osten. Wir beten um Eindämmung der internationalen Kräfte, die eine Rolle spielen im dortigen Konflikt und Chaos. Wir beten um Friedensgespräche und dass Gerechtigkeit siegt. Herr wir bringen dir die Menschen die von den Bränden in Australien betroffen sind. Bring dort Erleichterung. Wir bitten dich um deinen Segen für alle die Hour of Power eingeschaltet haben, die gesundheitlich angeschlagen sind, die keine Arbeit haben, oder in zerbrochenen dysfunktionalen Beziehungen leben. Vater, wir werden dein Wort hören. Segne unseren Pastor Bobby Schuller, während er deine Hoffnungsbotschaft verkündet. Gib uns hörende Ohren und den Willen, deinem Wort zu gehorchen. Bitte segne auch die Spenden, die wir gleich einsammeln. Mögen sie deinem Willen dienen. Höre uns nun Herr, wenn wir beten, wie du es uns gelehrt hast: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### Bekennnis Hour of Power (Bobby Schuller)

Halten sie bitte ihre Hände so vor sich. Empfangen sie vom Heiligen Geist. Wir sprechen gemeinsam: Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit der Welt teilen. Amen.

### Predigt von Bobby Schuller: Harte Zeiten vergehen: Mit Flügeln des Adlers!

Heute beginnt eine neue Predigtreihe. Einer der Gründe dafür ist unser Eagles Club. Wir brauchen als Hour of Power Unterstützung, um für die Produktion und die Übersetzung unserer Gottesdienste zu bezahlen. Wenn wir keine Gottesdienste produzieren können, haben wir nichts zu senden. Dafür gibt es unter anderem den Eagles Club und den Ambassador Club. Ich war schon in Häusern die förmlich zugestellt waren mit Adlerstatuen unserer Clubmitglieder. Ich bin immer wieder berührt, wenn ich das sehe, weil ich dabei jemanden sehe, der jeden Monat treu und nicht immer mit Leichtigkeit unseren Dienst hier unterstützt hat. Wir haben jedes Jahr eine Aktion, um neue Spender für unsere Spenderclubs zu bekommen. Was besonders schön ist, ist, dass wir dieses Jahr 50 Jahre Hour of Power feiern. Dieser Fernsehgottesdienst erreicht also seit 50 Jahren Menschen. Uns stehen noch weitere 50 Jahre bevor und ich glaube, dass Gott weiter immer mehr Menschen erreichen wird. Wir sind überall in der Welt vertreten. Unsere Zuschauer sehen uns in vielen unterschiedlichen Sprachen. Und es bedeutet uns unendlich viel, dass Gott uns gebraucht um Menschen zu inspirieren und zu ermutigen. Ich hatte die Idee, eine Predigtreihe zu halten, ob sie es glauben oder nicht, über die Vögel in der Bibel. Jesus sagte im Matthäusevangelium: „Seht auf die Vögel des Himmels“. Das jüdische Volk und die Lehrer aus dem Nahen Osten lieben Bildsprache. Sie lieben es die Umgebung als Symbol für Dinge zu gebrauchen, die man lernt. Die westliche Welt macht das nicht so sehr. Im Westen mögen wir abstrakte Bilder, besonders in der Theologie. Das Wort theologisch ist schon abstrakt. Wir benutzen Worte wie unveränderlich, unverwundbar, omnipotent, allgegenwärtig. Wenn ich sie bitten würde, sich „allgegenwärtig“ bildhaft vorzustellen, hätte sie echte Mühe. Selbst wenn ich mir ein weniger abstraktes Wort wie „Liebe“ bildhaft vorstellen will, bleibt es abstrakt. Wir haben Mühe, uns selbst das Wort Liebe vorzustellen. Wir verknüpfen es vermutlich mit etwas anderem. Aber die Gelehrten im Nahen Osten sagten nicht, Gott ist allgegenwärtig oder allmächtig, auch wenn sie das glaubten und wussten, dass er so ist. Sie sagten eher, Gott ist ein Turm. Gott ist eine Quelle des Lebens, wie frisches Wasser. Gott ist ein Hirte. Gott ist wie eine brütende Henne. Und damit erreichen sie folgendes: Wenn ich sage, stellen sie sich einen Hirten, eine Henne oder einen Brunnen vor, dann haben sie sofort ein Bild vor Augen auf das sich meine Aussage bezieht. Diese Bilder in der Bibel sind wichtig dafür, wie wir uns selbst, die Welt, unseren Nächsten und Gott wahrnehmen. Und eines der Bilder in der Bibel sind verschiedene Vögel. Spatzen kommen oft vor und auch Adler. Aber auch andere und ich werde einige erwähnen, weil manche wirklich lustig sind. Heute werden wir über den Adler sprechen. Das Bild, das wir gerade gezeigt haben, für unsere Eagles Club-Freunde, hat Caitlyn Fonda gemacht. Sie arbeitet hier. Sie hat mir gerade gesagt, dass es einen nationalen Vogeltag gibt. Ich hatte keine Ahnung.

Gibt es wirklich so etwas? Unglaublich oder? Ja, das habe ich gerade erst erfahren. Manche glauben nicht an Wunder. Das ist doch verrückt. Ein toller Tag! Der Adler ist ein wichtiges Symbol in der Bibel. Und der Verse an den wir immer dabei denken und um den es heute geht ist die Passage aus Jesaja 40, die wir gleich lesen werden. Hannah hat sie vorhin schon gelesen und das war wunderbar, Hannah. Es gibt einen Zusammenhang zu einer Stelle im 5. Buch Mose. Darauf kommen wir noch. Kurz gesagt, ist der Adler ein siegreicher Vogel. Er ist der König der Lüfte. Er schwebt über allen anderen. Wahrscheinlich einer der älteren Vögel. Er hat etwas erhabenes und Mächtiges an sich. Zugleich ist er ein Symbol für Israel. Der Adler steht dafür, dass, wenn wir durch harte Zeiten gehen, sowie Krankheit und Probleme erleben, Gott das nicht so sieht wie wir. Manchmal ist das für Gott der Moment in dem ein Küken zum Adler wird. Der Prozess in dem man vom Nestling zum Adler wird ist schwierig, erfordert Ausdauer und Schmerz. Am Ende steht Triumph aber der Weg ist schwierig. Wir haben den Weg zur Belastbarkeit verloren, wo man um besser und stärker zu werden, weiß, dass Schmerzen nötig sind. Ich glaube mein Vater hat es kürzlich in einer Predigt gesagt, dass er in Sorge ist, dass wir eine verweichlichte Nation werden. So hat er es glaube ich gesagt. Und darüber wäre die antike Welt im Nahen Osten nicht begeistert gewesen. Ich finde, wir sollten auch nicht froh darüber sein, oder es uns aneignen. Wir wollen Menschen sein, die auch mitten im Schmerz und in Problemen noch darauf vertrauen, dass Gott sie für etwas Großartiges benutzen kann. Vielleicht erleben sie gerade so etwas. Vielleicht haben sie Schmerzen, vielleicht erleben sie etwas Unerwartetes, vielleicht Krankheit. Wenn Sie diesen Schmerz im Einklang mit ihrer Leidenschaft für Gott bringen, kann er ihn in etwas Großes verwandeln. Das Erstaunlichste, was ich kenne, sind Menschen, die geübt sind im Glauben und eine positive Sicht auf das Leben haben. Es hat mich als jungen Mann immer ermutigt, die Älteren zu sehen und bei den meisten zu erleben, dass sie nicht durch Schmerz verbittert waren, sondern verbessert. Sie waren erfüllter, liebevoller, emphatischer und kraftvoller. Es fällt schwer, jemandem zuzuhören und zu glauben, der keinen Schmerz erlebt hat. Wirklich. Wenn man jemandem zuhört, der Leid erlebt hat und er sagt etwas Weises, fällt es leichter, darauf zu hören und den Worten zu vertrauen. Sie müssen wissen, wir alle erleben harte und leidvolle Zeiten. Aber wir müssen einander ermutigen und daran denken, dass wir trainieren und durchhalten müssen bis zum Ende, damit wir die großen Dinge sehen, die Gott nicht nur trotz, sondern sogar wegen unseres Leidens tut. Das sind große Schätze. Ich glaube nicht, dass Gott das Leid verursacht, aber er kann es benutzen um etwas Wundervolles zu bewirken. Amen? Das glauben wir. Ich weiß, dass das stimmt. Es trifft auf meine Leben zu. Und ich beobachte auch bei anderen, wie Herausforderungen, Schwierigkeiten und stressige Zeiten, wenn wir sie im Glauben durchstehen, zu großartigen Dingen führen. Als ich mit 15 anfing Jesus zu folgen, wurde ich auf eine Missionsreise um Bibeln aus Hongkong nach China zu schmuggeln eingeladen. Mit 15! Meine Eltern meinten interessanterweise: Klar, geh ruhig. Und ich: Toll, dann los. Wenn ich heute als Vater daran denke finde ich es erstaunlich. Aber schön, dass meine Eltern uns die Freiheit gaben, solche Sachen zu machen. Weil aber in dem Jahr Hongkong an China übergang, wurde die Missionsreise verschoben und das Team aus China ging stattdessen nach Thailand. Das war ein unglaubliches Erlebnis für mich, aber viel schwieriger als gedacht. Zuerst, Thailand ist, so schön es ist, sehr heiß. Es gibt dort auch viele Krankheiten, die man in Amerika nicht kennt. Wir mussten jeden Morgen bei Sonnenaufgang aufstehen und eine Stunde eine Gebetszeit halten. Danach gab es Frühstück. Und zwar zwei Monate lang jeden Morgen Hühnchen, Reis und Eier. Die ersten Tage ist das nicht übel, aber an Tag 52 meinten alle so: Oh, was gibt's zum Frühstück - Hühnchen, Reis, Eier. Wir mussten Atemmasken tragen, weil der Smog in Bangkok so schlimm war, dass die Maske am Abend völlig grau und braun war. Das war also schwierig. Aber zugleich war das auch eine Erfahrung bei der ich Gott mehr als sonst erlebt habe. Nicht nur sehr tiefgehend, wo wir für Menschen gebetet haben, sondern ich habe auch Wunder erlebt. Ich habe schon davon erzählt. Von dem Mädchen, das von einem Auto angefahren wurde und es unverletzt überstanden hat, dem Tumor, der verschwand, nachdem wir gebetet hatten, wir beteten um Regen und er kam, wir beteten für einen Gelähmten und er konnte wieder gehen. Als jemand der in der Holländisch-Reformierten Kirche in Südkalifornien aufgewachsen war, war das nicht die Art Reich Gottes die ich gewohnt war. Aber genau das, dass ich an einem anstrengenden Ort als Teenager war und nicht wie sonst am Strand rumhing und surfte und mit Mädels flirtete oder was man eben als Teenagerjunge in Südkalifornien so macht, hatte etwas. Ich war stattdessen für Gott unterwegs und verbrachte den Sommer mit etwas, das härter war als die Schule und das hat meinen Glauben lebendig gemacht.

Und ich glaube Hannah und ich haben über 20 Missionsreise gemacht und wir können sagen, dass ein wichtiger Teil davon nicht ist, zu leiden, sondern zu leiden mit einem Ziel. Schmerzen mit Absicht zu tragen. Wir unternehmen diese Dinge und machen uns auf, um Menschen zu helfen und das tun wir für das Reich Gottes. Vielleicht erinnern sie sich an eine Zeit in ihrem Leben, wo sie einen Lehrer oder Trainer hatten, der sehr streng war. Und doch sind sie im Rückblick dankbar für diesen Menschen. Hat das jemand schon so erlebt? Vielleicht ein Musiklehrer, der sehr nett war, aber auch genug an sie glaubte, um sie dazu zu bringen, noch mehr zu üben und durchzuhalten, damit sie so gut werden wie sie können. Ich glaube, Gott ist ein bisschen so. Nicht verrückt, gemein oder zornig, aber Gott sieht ihr Leben auf eine Weise, dass er den Schmerz dazu benutzt, dass sie ein höheres Ziel im Leben erreichen. Ich möchte, dass sie heute folgendes mitnehmen: Erstens: Egal, was sie gerade durchmachen, es dauert nicht ewig. Vertrauen sie mir. Er bringt sie durch. Okay? Geben sie nicht auf. Und zweitens: Wenn Sie durch sind, glaube ich, dass sie stärker, fröhlicher, mit mehr Tiefgang, emphatischer und kraftvoller sein werden. Dafür steht der Adler. Der Adler ist der Nestling, der all das Harte durchgestanden hat und jetzt stark ist. Das führt uns zu Mose. Mose ist einer meiner Lieblingsmenschen in der Bibel. Er ist der erste Rabbi. Er ist ein großer Lehrer. Voller Leidenschaft und Leben. Moses' Leben ist unterteilt in drei Teile von je 40 Jahren. Wussten sie das? Manche kennen die Geschichte von Mose nicht. Es gibt einen tollen Film mit Charlton Heston „Die Zehn Gebote“. Der ist wirklich großartig. Der Prinz von Ägypten ist auch nicht übel. Mose ist 40 als er einen ägyptischen Wachmann tötet und flieht. Mit 80 beruft Gott Mose aus dem brennenden Busch. Haben sie gehört? Er war 80 Jahre alt. Okay, in der antiken Welt war 80 wirklich alt. Heute nicht mehr, aber mit 80 seine Berufung zu bekommen - darüber denke ich oft nach. Viele von den Älteren in Amerika nehmen sich diese Zeit des Lebens um zu genießen und ich finde das toll. Wenn Sie Golf spielen, laden sie mich gerne mal ein. Ich komme gern, besonders wenn sie zahlen. Da bin ich ganz Holländer. Vergessen sie aber nie, je älter sie sind, umso mehr Autorität haben sie. Umso glaubwürdiger ist ihre Weisheit und ihre Lebenserfahrung. Ich habe einmal versucht einen Mann einzustellen der 76 war. Ich habe es mit allen Mitteln versucht. Zwei Jahre lang wollte ich ihn anheuern und er meinte, ich bin alt, sie brauchen jemand junges. Ich sagte, deshalb will ich sie ja. Sie haben 46 Jahre Erfahrung. Ich will keinen jungen. Ich bin selbst jung. Ich brauche einen alten Mann. Mit der Hand auf meiner Schulter meinte er: Danke, dass sie das gesagt haben. - Also arbeiten sie für mich? Nein. Ich glaube aber wirklich daran. Ich glaube, je älter wir werden, desto mehr Lebenserfahrung haben wir und wenn wir unser Leben mit Leidenschaft und Freude führen, dann hören die jüngeren auf das, was wir zu sagen haben. Ich habe gesehen, dass Menschen den größten Einfluss haben, wenn sie älter sind. Mose ist 80, als er den Ruf von Gott hört. Und dann vergehen weitere 40 Jahre, bis er mit 120 stirbt. Und am Ende seiner Tage singt Mose dieses berühmte Lied aus 5. Mose 32. Dieses Lied lernen seither jüdische Kinder über Jahrhunderte auswendig. Sie kannten das alles. Und denken sie daran, die Bibel ist aufgebaut wie eine Webseite, mit verschiedenen Links. Wenn Sie Adler hören, denken sie automatisch an alle Bibelstellen, in der Adler erwähnt werden. Wir denken nicht so, weil wir das Alte Testament nicht auswendig gelernt haben. Aber die Zuhörer von Jesaja und der Torah kannten das alles auswendig. Wenn Sie also Adler hören, denken sie an die Stelle von Mose. Er singt dieses wunderschöne Lied mit 120 Jahren. Stellen sie sich Mose vor, wie er mit 120 singt. Ich stelle mir vor, wie er ihn ansieht und sagte: „In der Wüste, hat er sie gefunden“ Wen? In diesem Abschnitt redet er von Abraham und Jakob. Von ihrer Familie. „In der Wüste, im dünnen Land, wo es heulte fand er sie.“ Anders gesagt, sie waren Niemand. Unsere Familie unser Volk, wir waren Schafhirten im Nirgendwo und Gott suchte unter allen mächtigen, einflussreichen, erstaunlichen Kulturen und pickte sie heraus und fand ein kaum bekanntes Volk, die Hebräer mitten im Niemandsland und sagte: Sie sind es! Daran erinnert Mose das Volk. Gott hat uns erwählt. Und was dann? Er umfing ihn - Israel und umsorgte ihn und bewachte ihn wie seinen Augapfel. Wie ein Adler der seine Jungen ausführt, und über ihnen schwebt, breitete er seine Flügel aus ihn zu tragen.“ Das ist der berühmteste Teil des Liedes. Dieses Bild von Gott als Adlermutter, und dass wir als Israel, wenn wir aus dem Nest fallen, um fliegen zu lernen, von ihm aufgefangen werden, weil er unter uns fliegt und uns auffängt und hin bringt, wo wir sein sollen. Nachdem Mose dieses Lied über sein Volk gesungen hat, steigt er auf den Berg Nebo, und segnet die Stämme. Dann wendet er sich um, Gott spricht noch einmal zu ihm und sagt, hier wird dein Volk wohnen. Du darfst es sehen, aber nicht betreten. Ein wunderbares Lied. Und dann heißt es, dass er dort starb. Und in der Bibel steht, obwohl er 120 ist, dass „seine Augen nicht trübe geworden waren, noch war seine Kraft gewichen.“ Ist das nicht schön. Ich finde schon.

Jahre später schreibt Jesaja dann diese berühmten Worte, die wir so oft zitieren über die Flügel des Adlers. In Jesaja steht: „Was beklagst du dich Jakob? Was sagst du, Israel, meine Wege sind verborgen vor dem Herrn und mein Geschick beachtet mein Gott nicht.“ Kennen sie dieses Gefühl? Dass Gott sie nicht sieht oder bemerkt und ihre Gebete nicht hört? Aber das tut er. Wirklich. Er sieht sie und er liebt sie. Nur manchmal braucht Gott scheinbar ewig und das nervt fürchterlich. Aber er sieht, was sie durchmachen. Er liebt sie. Er hat sie nicht vergessen und er hat einen Plan. Jesaja sagt weiter: Weißt du es denn nicht? Hast du es nicht gehört? Der Herr ist der ewige Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Er wird weder müde noch matt und sein Verstand ist unergründlich. Anders gesagt, Gott weiß Dinge, die wir nicht wissen. Er weiß es. Sie können ihm vertrauen. „Er gibt den Müden neue Kraft.“ Ist jemand hier müde? Gott hat neue Kraft für sie. Und er vermehrt die Stärke der Schwachen. Fühlt sich jemand schwach? Gott hat Stärke für sie. So steht es in der Bibel. „Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos. Starke Männer stolpern und brechen zusammen. Aber alle die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen bekommen neue Kraft. Und dann der berühmte Satz: „Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen.“ Sie gehen und werden nicht müde. Sie laufen und sind nicht erschöpft. Jesaja schafft hier eine Verknüpfung zu Moses Lied. Wer ist da der Adler? In Moses Lied ist der Adler Gott. Der Adler ist Gott, der seine Küken bewacht. Wer ist bei Jesaja der Adler? Israel. Jesaja sagt uns, dass Gottes Plan ist, uns von kleinen Nestlingen, die nicht fliegen können und noch gefüttert werden müssen zu fliegenden Adlern zu machen. Adler. Jemand, der schützen kann. Der mächtig sein kann. Die Sache ist die: Gottes Plan ist immer, sie Jesus ähnlicher zu machen. Es ist immer Gottes Plan, dass sie sein Ebenbild sind! Aber dieser Weg ist kein leichter und nur wenige finden ihn. So sagt es Jesus. Aber er ist alles wert. Er ist alles wert. Ich glaube Gott hat so viel Kraft, Leben, Freude und habe ich schon Kraft gesagt? Für sie! Aber sie kommt daraus, dass wir Sinn im Schmerz finden und davon, dass wir nicht aufgeben. So viele meinen, das Spiel ist vorbei. Wir denken es ist vorüber und wir warten nur noch auf den Abpfiff. Wissen sie, ich liebe Baseball. Und was mich am meisten nervt ist, - ich gehe vielleicht zu 5 - 10 Angels Spielen im Jahr. Und ich bleibe immer bis zum Schluss, egal, wie schlecht sie spielen. Aber ich weiß noch, vor einigen Jahren gab es ein echtes Schlüsselspiel. Ich weiß nicht mehr alle Details, aber im siebten Inning lag unser Team 4 Punkte hinten. Und was immer passiert lief auch dieses Mal so. Die Leute fingen an, aus dem Stadion zu schlendern, zu ihren Autos zu gehen, weil sie einen Stau vermeiden wollten. Und im neunten Inning holten sie plötzlich auf. Ich glaube es war ein „walk off home run“. Das ganze Stadium war elektrisiert und es gab ein Feuerwerk und später dachte ich nur - all die Leute die gegangen sind, haben aufgegeben. Wieso sind sie überhaupt gekommen? Die Leute besuchen hauptsächlich Baseballspiele, die in der Regel eher langweilig sind um solche elektrisierenden Momente zu erleben. Geben Sie nicht auf. Warten Sie bis zum Ende. Verändern Sie nicht Gottes Ende Ihrer Geschichte. Es wird großartig. Ja wirklich. Das ist Gottes Botschaft für uns. Gottes Plan ist es immer, dass sie sein Ebenbild sind. Über die folgende Frage werde ich noch weiter sprechen, sie ist wichtig. Jüngerschaft. Kann man Christ sein und kein Jünger? Nein kann man nicht. Christ zu sein bedeutet Jesus nachzufolgen, sein Schüler zu sein. Das heißt sie haben sich entschieden, dem Rabbi zu folgen. Sie haben das schon Tausendmal von mir gehört, aber zur Zeit Jesu gab es eine Art, wie man Rabbi werden konnten. Alles so zu tun, wie der Rabbi. Zur Zeit Jesu gab es zwei Sorten von Rabbis. Die häufigsten waren die Rabbis, die Torah Lehrer waren. Diese Rabbis hatte die Autorität die Torah, die ersten fünf Bücher Mose, zu lehren. Dann gab es noch andere Rabbis und das war ein Rabbi mit Vollmacht oder auch „Smicha“. Sagen sie alle mal Smicha. Es gab nur eine Handvoll Rabbis mit Smicha. Diese Smicha musste von einem Rabbi mit Smicha an den anderen Rabbi als Gabe weitergereicht werden. Rabbis die Smicha hatten, das überrascht sie vielleicht, vollbrachten Wunder. Es gab also schon vor Jesus andere Rabbis die nachgewiesen ähnliche Wunder wie Jesus taten. Keiner weckte die Toten auf, aber sie hatten die Macht gewisse Dinge zu tun, zu heilen und zu helfen. Das ging soweit, dass es Regeln gab, wann man Kranke heilen durfte und nicht. Besonders am Sabbath, weil die Smicha Rabbis nicht die Torah übertreten sollten. Wenn Sie also in ihrer Bibel „Vollmacht“ lesen, dann ist das die Übersetzung für smicha. Damit wir ein Rabbi bezeichnet, der die Macht hat, die Wahrheit zu verkünden, Wunder zu tun und erstaunliches zu vollbringen. Ein Beispiel. Sie erinnern sich, dass oft in den Evangelien steht: „denn er lehrte nicht wie einer ihrer Schriftgelehrten, sondern wie einer mit was? Vollmacht. smicha. Jedem jüdischen Leser wäre das sofort glasklar gewesen, dass er ein Rabbi war, mit Smicha, wie Hillel oder Akiva oder Gamaliel oder einer dieser berühmten smicha rabbis mit dieser unglaublichen Vollmacht.

Oder denken sie daran, wie Jesus im Tempel Wunder tut. Einige sagen er tut Wunder, das hat nie einer bestritten, alle haben es geglaubt, sie sagen aber, dass er sie aus der Kraft Satans tut. Wissen sie noch? Die Autorität von Satan. Sie fragen Jesus nach seiner Smicha. Woher hast du deine Autorität. Und Jesus antwortet: Ich sage euch woher ich meine Smicha haben, wenn ihr mir sagt, woher Johannes der Täufer seine hatte. Darauf gaben sie keine Antwort, weil sie dachten, wenn wir sagen er hat seine smicha von Gott, dann ist sie berechtigt vom Herrn, dann wird er fragen, warum habt ihr dann Johannes dem Täufer nicht geglaubt. Wenn wir aber sagen, er hatte keine, oder nicht von Gott, dann steinigt uns das Volk. Jesus ist da brillant. Sie sagen, wir antworten nicht. Darauf er - dann antworte ich auch nicht. Aber im jüdisch-rabbinischen Zusammenhang weiß jeder, was er damit sagt. Man antwortet immer mit einer Gegenfrage. Woher kommt deine Smicha? Ich habe sie von Johannes dem Täufer und von Gott. Wisst ihr noch, als er mich taufte öffnete sich der Himmel und die Stimme sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Hört auf alles, was er sagt.“ Sehen sie, die Absicht von Jesus als smicha Rabbi ist, dass seine Jünger mit seiner Kraft leben. Ein Jünger hat zu sein wie sein Rabbi und soll tun, was sein Rabbi tut. Ihn nachmachen und sein Klon sein. Daher kommt die Reaktion der Jünger, als Jesus auf dem Wasser läuft. Man liest das so, als ob er vorbei spaziert und die Jünger sitzen im Boot und flippen aus. Er sagt nur, hey jung, ich bin's. So ähnlich. Sie starren einander an: Sollen wir das etwa nachmachen? So denken Jünger. Also steigt Petrus aus dem Boot und aufs Wasser. Wir denken nur an Jesus. Petrus hat es auch getan. Ja sicher, er ist untergegangen, aber mich beeindruckt das. Sie nicht auch? Das ist immer noch toll. Er geht fünf Schritte und selbst beim sinken, sinkt er wie in Grütze, nicht in Wasser. Es ging langsamer. Damit will ich sagen, dass ich glaube, dass Gott uns diese Kraft gegen will. Aber Jesus hat deutlich gemacht, welchen Weg man einschlagen muss, um diese Macht zu bekommen. Wer Ohren hat zu hören, der höre. Ich sage das ganz deutlich. Ich glaube es ist so ein Gesamtpaket bei dem wir uns in jeder Tragödie, jedem Hohn, Trauer, Verlust und Schmerz entscheiden nicht aufzugeben, sondern unser Leben Gott anzuvertrauen und ihm zu glauben wie Kinder. Und darauf warten, dass er all das verwandelt in echte Macht und Autorität. Möchten sie gerne Autorität zu leiten? Möchten sie Einfluss haben? Möchten sie etwas im Leben von anderen bewirken? Gott will das für sie. Aber Menschen folgen keinem nach, der nicht hinkt, der keinen Schmerz oder Schwierigkeiten kennt. Können sie jemand folgen, der nie gelitten hat, der nie Schmerz oder Probleme erlebt hat? Ich sicher nicht. Ich glaube, das ist eine Kirche voller Leiter. Ich glaube, dass Gott unsere Fernsehzuschauer als Leiter beruft. Ein Smicha Rabbi zu sein, mit Vollmacht. Aber Sie müssen darauf vertrauen, dass er ihren Schmerz in Stärke verwandelt, mit einem Ziel. Es gibt immer einen Grund. Verlassen sie nicht zu früh das Spiel, gehen sie nicht von der Party weg und schließen sie das Buch erst, wenn es zu Ende ist. Beenden sie es, beenden sie ihren Lauf und sehen sie zu, wie Gott das Schwierige gebraucht, das sie gerade erleben. Es wird gut. Ich weiß, sie machen viel durch. Es ist viel, ich weiß, aber Gott trägt sie durch. Er wird ihnen alles geben, was sie bis zum Ende brauchen. Sie werden das mit Gott durchstehen. Herr darum bitten wir dich. Hilf uns durch deinen Geist, alles durchzustehen. Stärke unseren Glauben und lass uns noch mehr Autorität und Kraft, mehr Leben. Mehr Freunde, mehr Mitgefühl, mehr Glaubwürdigkeit haben und mehr Mitleid. Gieß deinen Heiligen Geist aus auf uns, Herr. Erfülle uns Gott, mit der Weisheit des Himmels und mit Leidenschaft. Hilf uns, nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen zu denken, wie dein Wort sagt: Die Gedanken unseres Herzens mögen auf dich gerichtet sein. Herr, dass wir von ganzem Herzen für dich leben und mit ganzer Seele und aller Macht. Im Namen Jesu. Amen.

#### Segen von Bobby Schuller:

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.